MAGAZIN AUSGABE 2/2019

MarienStift

Krankenhaus
St. Marienstift

WIR. VOR ORT.

Für unsere Mitmenschen!

Titelthema: Gemeinsam auf dem Weg zum „Marienstift 2025“ (S. 6)

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

in der Gesundheitsbranche verändern sich momentan gesetzliche Voraussetzungen in einem atemberaubenden Tempo. Das bedeutet allenthalben Umbruch, Neuorientierung und Anpassungsfähigkeit. Es ist nicht zu übersehen: Die Zeichen stehen auf Veränderung. So machen auch wir, das Krankenhaus St. Marienstift, uns gemeinsam auf den Weg: Mit einem neuen Magazin, in unserem Krankenhaus, auf unserer neuen Webseite. Wir brechen auf in eine neue Zeit unter dem Claim „Wir. Vor Ort. Für unsere Mitmenschen!“. Diesen Leitsatz gilt es heute wie in Zukunft mit Leben zu erfüllen. Eine starke Aussage, gleichzeitig eine Verpflichtung, ein Versprechen, an dem wir uns messen lassen wollen.

Ein Patient hat mir kürzlich mitgegeben, was ihm von unserem Leitspruch in Erinnerung geblieben ist: Wir und Mitmenschen. Das ist die wunderbare Essenz dessen, was uns als christlich geprägtes Krankenhaus stark macht: hervorragende Medizin und Pflege gepaart mit mitmenschlicher Zuwendung. Jetzt ist es an uns, dieses Selbstverständnis in unsere Zukunftsvisionen einzubauen. Flankiert von einer neuen Homepage und dem überarbeiteten Magazin „MarienStift“ werden wir als Leitung des Krankenhauses gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer Klausur überlegen, wie dieses, bei seinen Patienten überaus beliebte Krankenhaus „Marienstift 2025“ aussehen soll. Es liegt einiges an Arbeit vor uns, um unter den neuen Bedingungen, die uns die Politik in rasendem Tempo auferlegt, auch in Zukunft „für unsere Mitmenschen“ erfolgreich zu sein. Wir packen es an.

JOHANNES BRUMM,
Geschäftsführer
Krankenhaus St. Marienstift Magdeburg GmbH

INHALT

MENSCHEN
Dr. Alexander Schorcht wird Chefarzt der Chirurgie 3

IM HAUS
Zehn Jahre Klinik für Urologie und urologische Onkologie am St. Marienstift 4

TITELTHEMA
Auf dem Weg zum „Marienstift 2025“ 6

WISSEN
Damit Bakterien nicht zur Gefahr werden 10

IM VERBUND
Überall in besten Händen – unsere Partner im EVV 11

PANORAMA
Neue Ausstellung: Gesichter des St. Marienstift 12

Die „Marienstiftler“ bei der Firmenstaffel 2019 13

KURZ & KNAPP
Elterninfoabende | EVV-Blog | Rätsel 14

UNSERE KLINIKEN | IMPRESSUM 15

STAFFELSTABÜBERGABE

Dr. Alexander Schorcht wird Chefarzt der Chirurgie

„Der Star ist das Team“ ist die Devise des Spezialisten für minimalinvasive Chirurgie und Proktologie. Im November 2019 übernimmt Dr. Schorcht das Chefarzt-Amt. Wir haben gefragt: Wie sieht seine Vision für die Chirurgie aus?

„Die Patientenzufriedenheit ist für mich das aussagekräftigste Qualitätskriterium.“
Dr. Alexander Schorcht will die Chirurgie weiter spezialisieren und vernetzen.

„Die Medizin darf sich nicht vordergründig an Erlösen, sondern sollte vor sich allem an den Bedürfnissen der Menschen orientieren“, betont der 44-Jährige. Das Heilen und Helfen, aber auch das Umgehen können mit Leid und Schmerz sind, was den Arztberuf für den gebürtigen Thüringer so interessant und herausfordernd machen. Dass diese Erwägungen auch im St. Marienstift eine besondere Rolle spielen, hat er selbst erlebt, als seine Ehefrau hier die gemeinsame Tochter zur Welt brachte. „Neben der hohen fachlichen Qualität hat mich die menschliche Nähe, die freundliche Atmosphäre, die man als Patient, Mitarbeiter oder Besucher spürt, überzeugt“, so der Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, der zudem über eine Spezialisierung in Proktologie verfügt.

Nach Medizinstudium und Facharztweiterbildung in Halle und Lübeck sowie mehrjähriger ärztlicher Tätigkeit am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein zog es Dr. Schorcht 2014 nach Magdeburg, Heimat seiner Ehefrau. „Ich fühle mich hier absolut heimisch“, erzählt der zweifache Familienvater. Bis 2016 war er an der hiesigen Universitätsklinik als Funktionsoberarzt im Bereich chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen tätig, folgte Anfang 2017 dem Ruf ans Krankenhaus Burg, wo er als Oberarzt u. a. die Abteilung chirurgische Endoskopie geleitet und die Entwicklung der minimalinvasiven Chirurgie vorangetrieben hat.

Große Fußstapfen seien es, in die er am St. Marienstift trete. Immerhin hat Vorgänger Dr. Bernd Heinzmann mit seinem Team die Klinik für Chirurgie vor gut 13 Jahren aus der Taufe gehoben und zu ihrem heutigen Renommee geführt. Gemeinsam mit den ärztlichen Kollegen gelte es nun, die vorhandene fachliche Qualität und die Tätigkeitsfelder der Klinik weiterzuentwickeln, um das Profil zu schärfen und die Patientenzufriedenheit – für Dr. Schorcht zentrales Qualitätskriterium – auf sehr hohem Niveau zu halten. Zentral sind für den neuen Chefarzt dabei der Ausbau der minimalinvasiven Chirurgie im gesamten Bereich der Bauchorgane sowie der Proktologie, mit den Kliniken für Urologie und Gynäkologie als starke Partner im Rahmen des Beckenbodenzentrums. Die Vernetzung zwischen ambulantem und stationärem Bereich will er ebenso stärken wie die Zusammenarbeit mit den hauseigenen Gastroenterologen. So sind bereits gemeinsame Sprechstunden zur Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen in Planung. Das Thema Nachwuchsgewinnung ist ebenfalls eines, das sich Dr. Schorcht auf die Fahnen geschrieben hat: „Der Wettbewerb um Fachkräfte wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Wir müssen uns vorbereiten und entsprechend aufstellen.“ Wichtiger Baustein dabei: die Beantragung der Weiterbildungsermächtigung, also der Erlaubnis zur Ausbildung von Fachärzten für Chirurgie, um so selbst Fachkräfte ausbilden und binden zu können.

„Eine so renommierte Klinik zu leiten und an ihrer fachlichen Entwicklung teilhaben zu können, ist eine große Herausforderung und eine große Ehre“, erklärt Dr. Schorcht. Bereits seit einigen Monaten steht er deshalb im engen Austausch mit dem Team der Klinik für Chirurgie des St. Marienstift. Gemeinsam wird geplant, koordiniert und vorbereitet, um den Übergang für Mitarbeiter wie Patienten so reibungslos wie möglich zu gestalten und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

ZEHN JAHRE UROLOGIE

„Vor Ort. Für unsere Mitmenschen“

„Wir haben in Magdeburg etwas geschaffen, worauf wir stolz sein können“, sagt Dr. Michael Ludwig. Anno 2009 hat der Magdeburger Mediziner die Klinik für Urologie und urologische Onkologie am St. Marienstift mit aufgebaut. Zum „Zehnjährigen“ blickt der Chefarzt zurück und voraus.

25 bis 40 Operationen führen Chefarzt Dr. Michael Ludwig und seine Kollegen pro Woche durch. Von Steinbehandlungen bis zu Tumorresektionen. Ihr Fokus: möglichst schonendes und minimalinvasives Vorgehen.

Als Dr. Michael Ludwig und seine Kollegin Dr. Kristina Krömer mit ihrer OP-Schwester Gudrun Schuster im Oktober 2009 ihre Arbeit in der neuen Hauptabteilung für Urologie am St. Marienstift aufnehmen, ist so manches ungewiss: Wird sich die kleine urologische Station gegenüber den etablierten Kliniken in der Stadt behaupten können? Wird der Plan aufgehen, aus dem belegärztlich geführten Bereich eine stationäre Abteilung zu formen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Chirurgen und Gynäkologen im Haus zu stärken?

„Es war eine wirklich große Herausforderung“, resümiert der gebürtige Magdeburger Ludwig. Der Facharzt für Urologie/Andrologie und Spezialist für urologische Krebserkrankungen war für den Aufbau der neuen Abteilung vom Städtischen Klinikum ans St. Marienstift gewechselt. „Aber es ist uns gelungen, eine sehr gute Urologie zu etablieren.“ Mit Urologin Dr. Krömer an der Seite und in einer neu gestalteten und mit modernstem medizinischen Equipment – digitaler Röntgeneinheit, Endoskopie-Turm, Resektionsgeräten und mehr – ausgestatteten Klinik konnten schon in den ersten drei Monaten 75 Patienten behandelt werden. Parallel wurde das OP-Personal sukzessive weitergebildet und auf größere Operationen vorbereitet, sodass 2010 erste Zystektomien und Harnableitungsoperationen durchgeführt werden konn-

In erfahrenen Händen: Das Team der Klinik für Urologie und urologische Onkologie betreut im Jahr rund 2.000 Patienten ambulant und stationär.

ten. Von Beginn an stellte auch die urologische Onkologie, die operative Therapie von Krebserkrankungen im Bereich der Harnorgane einen Hauptschwerpunkt der Klinik dar. Dazu gehören auch gebietsspezifische Chemotherapien, die teils im Verbund mit niedergelassenen Ärzten realisiert werden.

Mittlerweile sind es pro Jahr bis zu 2.000 Patienten, die ambulant und stationär in der Klinik für Urologie und urologische Onkologie Hilfe finden. Aus dem Ärzte-Duo der Anfangsjahre ist mittlerweile ein fünfköpfiges Experten-Team geworden. Gemeinsam mit Chefarzt Ludwig kümmern sich die Oberärzte Przemyslaw Nieznanski und Jaroslav Batiutov, Fachärztin Dr. Tina Cotte und Assistenzärztin Nicole Schleevoigt um das Wohl der Patienten. Darüber hinaus gehören auch ein eingespieltes Pflege-Team sowie ein verlässliches Netzwerk mit niedergelassenen Ärzten und den Krankenhäusern der Stadt dazu. „Heute deckt unsere Klinik mit Ausnahme von Transplantationen das gesamte Spektrum der Urologie ab“, berichtet Ludwig. Besonders stolz ist der Chefarzt auf die Zertifizierung zum Prostatazentrum und die Einrichtung des fachübergreifenden, zertifizierten Beckenboden-Zentrums, in dem gemeinsam mit den Gynäkologen, Gastroenterologen, Proktologen und Kindergastroenterologen des Hauses Patienten mit Harninkontinenz und Harnblasenentleerungsstörungen behandelt werden.

Der Tatsache, dass urologische Erkrankungen für viele Menschen noch immer mit Scham verbunden sind, begegnen Dr. Ludwig und sein Team mit Offenheit Und Zuwendung. „Da wir ein Team aus Ärztinnen und Ärzten sind, können wir beiden Geschlechtern auf Augenhöhe begegnen“, berichtet Dr. Ludwig. „Zum anderen sind wir als Fachexperten dazu in der Lage, gezielte Fragen zur Erkrankung zu stellen – und nehmen uns Zeit für die Antworten. Die Patientengespräche finden in ruhiger, vertraulicher Atmosphäre statt. Bei uns können wir es fast immer gewährleisten, dass Ihnen immer der gleiche Ansprechpartner gegenübersitzt. So kann sich Vertrauen bilden.“

„Die Klinik wird in Zukunft sicherlich noch etwas wachsen, das Spektrum sich noch etwas wandeln“, prognostiziert der Chefarzt. Was bleibt: „Das gute Gefühl, wenn Patienten durch die Behandlung in ‚unserer‘ Klinik an Lebensqualität zurückgewinnen.“ So wie die junge Frau, die seit vielen Jahren an einer schweren Blasenentzündung mit starken Blutungen und Krämpfen litt und sich nach intensiven Arztgesprächen für eine Harnblasenentfernung entschieden hatte. „Am Tag nach der OP schaute sie mich an und sagte mit einem Lächeln: Herr Doktor, es tut nicht mehr weh!“, erinnert sich Dr. Ludwig. „Dafür würde ich mich zu jeder Zeit immer wieder in den OP stellen.“

VISION

Auf dem Weg zum „Marienstift 2025“

Wie schaffen wir es, dass unser Krankenhaus auch in fünf, zehn Jahren weiterhin attraktiv ist – für Patienten, Zuweiser und (potenzielle) Mitarbeiter? Mit eigenem Claim und neuer Webseite schlägt das St. Marienstift neue Pfade ein. Geschäftsführer Johannes Brumm über Beweggründe und Perspektiven.

ZUR PERSON
Johannes Brumm führt seit 2017 die Geschäfte des Krankenhaus St. Marienstift. Zuvor war der ausgebildete Krankenpfleger mit Studium der Pflegewissenschaften und des Care Business Managements langjährig als Pflegedirektor bereits Teil des Direktoriums des Krankenhauses. In der Leitung des Krankenhauses unterstützen den gebürtigen Wittenberger Dr. Michael Ludwig als ärztlicher Direktor und Heike Tausch als kaufmännische Direktorin.

„Wir. Vor Ort. Für unsere Mitmenschen!“ lautet der neue Slogan des St. Marienstift – die Idee einer cleveren PR-Agentur?

BRUMM: Weit gefehlt. Den Claim haben wir weder im Auftrag entwickeln lassen, noch als Direktorium im stillen Kämmerlein entworfen. Sondern es führte ein basisdemokratischer Prozess dazu. Wir haben zunächst alle Mitarbeiter danach gefragt, wofür das St. Marienstift in ihren Augen steht. Aus den Rückmeldungen entstand die Claim-Idee „Vor Ort. Für unsere Mitmenschen!“. In der Rückkopplung waren es dann die Chefärzte, die mit ihrer Frage „Und wo sind WIR dabei?“ die finale Fassung haben entstehen lassen.

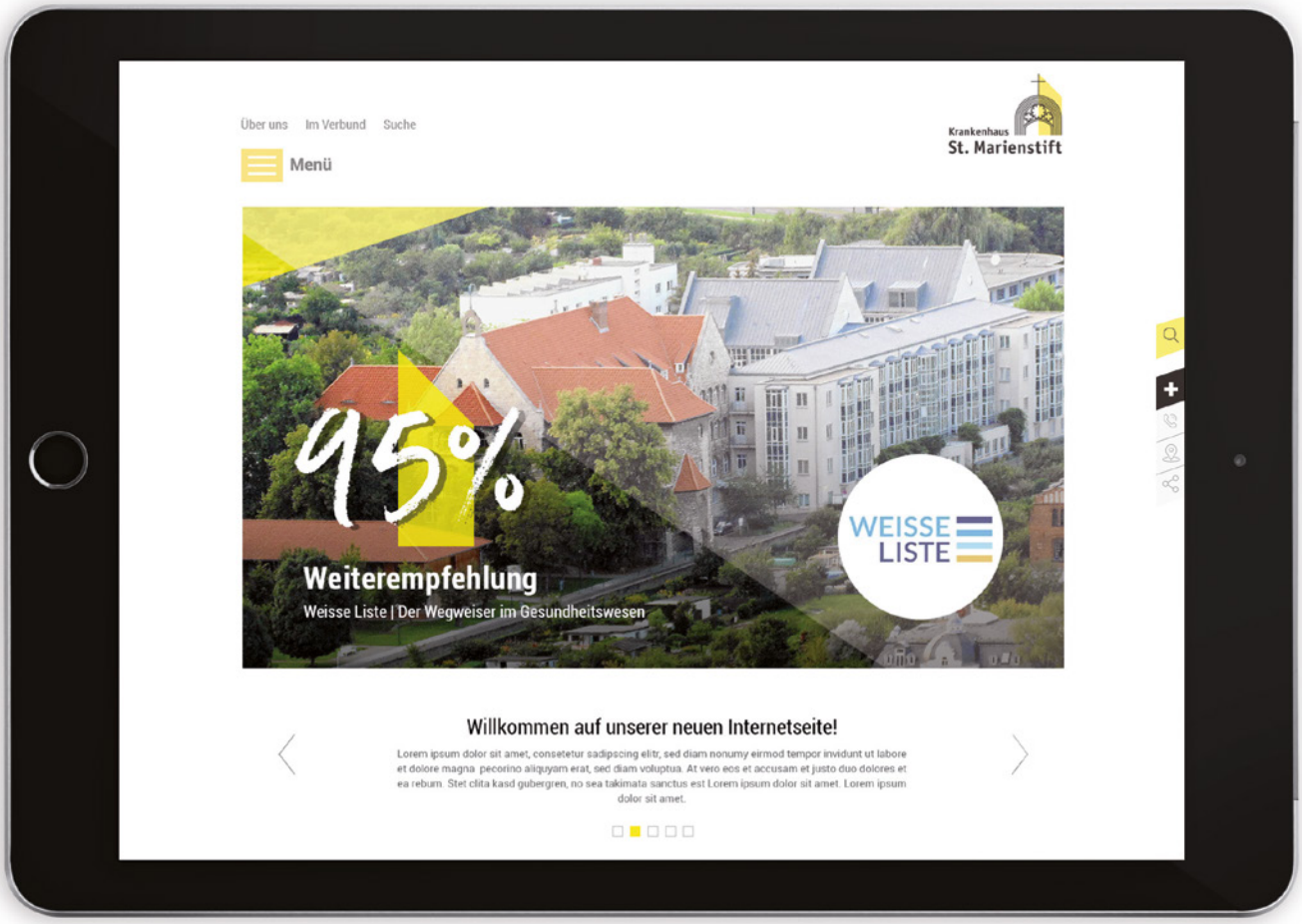
Welche Botschaft wollen Sie mit dem Claim senden?

BRUMM: „Wir“ – das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Marienstift, die dem Krankenhaus ein Gesicht geben, Partner für die Patientinnen und Patienten sind, ein hoch motiviertes Team, das fachliche und persönliche Kompetenz vereint. „Vor Ort“ – wir leben und arbeiten in der Region, sind immer erreichbar, legen Wert auf Kooperation mit Ärzten und Kliniken um uns herum. „Für unsere Mitmenschen“ – der Mensch ist Mittelpunkt unserer Arbeit. Gelebte Mitmenschlichkeit im Sinne der christlichen Nächstenliebe ist als katholisches Krankenhaus unser zentraler Wert und Auftrag.

Was steckt hinter der Entwicklung eines eigenen Slogans dem digitalen Neustart des St. Marienstift?

BRUMM: Es gibt zwei Handlungsstränge, die wir als Krankenhaus damit verfolgen: Zum einen wollen wir uns nach innen versichern, wer wir sind, wo unsere Stärken liegen. Denn nur wer weiß, wo er herkommt, kann die Segel setzen. Zum anderen wollen wir Patienten und Zuweisern zeigen, wofür wir stehen, was uns ausmacht. Eine unserer zentralen

WIR. VOR ORT.
Für unsere Mitmenschen!
Krankenhaus St. Marienstift
St. Marienstift
Haupteingang
Anmeldung



Übersichtlich, modern und auch auf Smartphone und Tablet komfortabel zu nutzen – so präsentiert sich die neue Webseite des Krankenhaus St. Marienstift.

Herausforderungen wird in Zukunft der Wettbewerb um Fachpersonal sein. Mittlerweile sind es die Kliniken und Unternehmen, die sich bei potenziellen Mitarbeitern bewerben müssen. Gleichzeitig diskutiert die Politik über die „richtige" Größe von Kliniken und Standortschließungen. Dem müssen und wollen wir etwas entgegensetzen. Unsere fachliche Qualität, unseren Anspruch, die hohe Patientenzufriedenheit. Der Claim bedeutet für uns zunächst einmal Aufbruch, ist ein Signal und Ziel zugleich. Ein Versprechen. Die neue Webseite ist unser Schaufenster, das Tor, das wir aufstoßen müssen, um im Wettbewerb um Patienten und Mitarbeiter mithalten zu können und attraktiv zu sein.

Was unterscheidet die neue Webseite von der alten?

BRUMM: Wir haben uns schon länger mit dem Gedanken einer Überarbeitung getragen, Funktionalität und Design entsprachen schlicht nicht mehr den Anforderungen an moderne Kommunikation. Denn Fakt ist: Patienten wie Ärzte informieren sich zunehmend im Internet und das auch gern unterwegs auf dem Smartphone. Die neue Webseite vermittelt zum einen durch großformatige Bilder, die wir für das Projekt extra haben anfertigen lassen, eine ganz andere Lebendigkeit, einen echten Einblick in unser Krankenhaus und unsere Werte. Die Informationen sind übersichtlicher strukturiert und schnell

Überschaubar in der Größe, aber eine Größe in Sachen Können und Zuwendung. Im Mittelpunkt unserer Arbeit am St. Marienstift steht immer der Mensch, in all seinen Lebensbezügen.

auffindbar, Aktuelles und Veranstaltungen direkt auf der Startseite einsehbar. Die neue Webseite ist zudem für die Ansicht auf mobilen Endgeräten optimiert. Wer also unterwegs einen Kontakt oder eine Information sucht, kommt bei uns nun schnell und komfortabel zum Ziel. Die Webseite ist übrigens Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung des Elisabeth Vinzenz Verbundes, unserem Träger, und dem St. Adolf Stift, unserem Schwesterkrankenhaus in Reinbek.

Stichwort „Ziel“: Sie sprachen davon, dass der neue Claim ein Aufbruchsignal ist. Wohin soll die Reise gehen?

BRUMM: Ich habe es schon angesprochen, es ist eine unruhige Zeit, das Gesundheitswesen ist stark in Bewegung, was Fachkräfte, Patientenströme, Gesetzeslage und vieles mehr angeht. Da ist es an der Zeit, dass sich auch das St. Marienstift Gedanken darüber macht, wie es künftig aufgestellt sein will und muss, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Claim und Webseite leiten diesen Prozess ein. Der nächste Schritt ist die Entwicklung einer Vision für das „Marienstift 2025“ sowie die Ableitung von Handlungsaufgaben aus unserer Positionierung, aus dem Claim, heraus. Das geschieht im Rahmen einer Klausurtagung und wiederum gemeinschaftlich mit den Führungskräften aus den medizinischen Bereichen, der Pflege und der Verwaltung. Wir wollen als Direktorium ein Signal geben: Wir diskutieren auf Augenhöhe. Denn unser Ziel ist es, zu einer Partizipation zu gelangen, so dass die Führung und Entwicklung der Klinik, die Verantwortung, nicht auf wenigen Schultern konzentriert ist, sondern von einer breiten Basis getragen wird. Gleichzeitig wollen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber unsere Wertschätzung für ihren Einsatz ausdrücken, die Begeisterung für ihre Arbeit honorieren, sie mitnehmen. Deswegen werden bzw. wurden Claim und Webseite beim gemeinsamen Fest Ende September offiziell vorgestellt und eingeführt. Der Start der neuen Webseite erschien uns zudem als passende Gelegenheit, zur angesprochenen Klausur zusammenzukommen.

Diskutiert wird bekanntlich gern und viel. Aber wie wollen Sie Veränderungen umsetzen?

BRUMM: Das St. Marienstift ist überschaubar und deshalb besonders beweglich, schnell in seinen Entscheidungen. Wir können bei Bedarf auch schnell nachjustieren oder gegensteuern. Die „großen Tanker“ in unserer Nachbarschaft haben es da deutlich schwerer. Ich bin auch deswegen sehr zuversichtlich, weil unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diskussionsfreudig und veränderungsbereit sind und sich mit „ihrem Marienstift“ verbunden fühlen. Veränderungen werden vom Team getragen, wenn sie gut begründet und sinnvoll sind. Damit das so ist, wollen wir Arbeitsgruppen bilden, um die gesammelten Ideen für das „Marienstift 2025“ zu bearbeiten und zu operationalisieren. Jeder Mitarbeiter, der sich dabei einbringen möchte, ist herzlich eingeladen.

Herr Brumm, vielen Dank für das Gespräch!

HYGIENE

Damit Bakterien nicht zur Gefahr werden

„Todeskeime“ oder „Killerkeime“ – davon ist immer mal wieder zu hören und zu lesen. Aber: Bakterien gehören zum Leben dazu wie Pflanzen und Tiere. Genauso wie eine Pflanze oder ein Tier giftig und gefährlich sein kann, können auch Bakterien zum Problem werden.

Händedesinfektion ist eine einfache wie wirksame Maßnahme gegen Keimübertragung, weiß Hygienefachkraft Britta Birr.

Auf der gesamten Körperoberfläche des Menschen siedeln unzählige Bakterien, die zur Körperflora gehören. Sie bilden eine schützende Schicht, die normalerweise Krankheitserreger abwehrt. Die meisten Bakterien leben jedoch im Darm, überwiegend im Dickdarm. Dort bauen sie Nahrungsreste ab und unterstützen so die Verdauung. Nützliche Darmbakterien tragen dazu bei, krankmachende Bakterien zu verdrängen.

Unter ihnen gibt es aber auch multiresistente Bakterien. Diese unterscheiden sich von der „normalen“ Körperflora dadurch, dass sie eine höhere Widerstandsfähigkeit (Resistenz) gegenüber Antibiotika haben. Im Fall einer Infektion wird die Behandlung mit einem Antibiotikum schwieriger. Multiresistente Bakterien haben aber keine anderen, krankmachenden Eigenschaften als die Bakterien der „normalen“ Körperflora. Gesunde Menschen, die mit diesen Bakterien besiedelt sind, erkranken nicht zwangsläufig.

Im häuslichen Umfeld ist es nicht ausgeschlossen, dass es zu einer Übertragung der Bakterien auf andere Personen kommt. Dies stellt für gesunde Menschen keine Gefahr dar. Gelangen aber diese Bakterien in eine Wunde oder über einen künstlichen Zugang, wie Venenkatheter, Harnwegskatheter usw., in den Körper, können sie dort Infektionen auslösen. Wenn ein multiresistenter Keim nachgewiesen wird, gelten bei der Pflege und Behandlung der betroffenen Patienten besondere Hygieneregeln.

Im St. Marienstift haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Risiko für die Patienten so gering wie möglich zu halten. Unsere Mitarbeiter setzen die Hygiene-Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes in ihrer täglichen Arbeit konsequent um und auch die Patienten und Besucher werden um Unterstützung gebeten. So sind Sie angehalten die in allen Bereichen unseres Hauses zur Verfügung stehenden Händedesinfektionsmittelspender rege zu nutzen. Die hygienische Händedesinfektion ist nämlich die wirksamste Methode zur Unterbrechung des Übertragungsweges von Keimen und steht daher an erster Stelle der Präventivmaßnahmen.

Das risikobasierte Screening der Patienten vor der Aufnahme ist eine weitere Maßnahme, die es uns ermöglicht, die Hygienemaßnahmen dem jeweiligen Patientenstatus anzupassen und somit eine optimale Versorgung zu gewährleisten. Alle Hygienemaßnahmen zielen darauf ab, den Patienten zu schützen und das Infektionsrisiko auf ein Minimum zu reduzieren.

UNSERE PARTNER IM EVV

In besten Händen

Der Elisabeth Vinzenz Verbund (EVV) ist einer der größten katholischen Träger von innovativen Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Ausbildungsstätten. Bundesweit gehören unter anderem 15 Krankenhäuser mit mehr als 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in sieben Bundesländern zum Verbund.

Die Einrichtung des und die Zusammenarbeit im EVV soll dazu beitragen, auch weiterhin caritative Arbeit unter veränderten wirtschaftlichen wie sozialpolitischen Rahmenbedingungen zu ermöglichen und eine jahrhundertealte christliche Tradition zukunftssicher zu gestalten. Wir stehen für höchste Qualität in der medizinischen und pflegerischen Versorgung unserer Patienten und Bewohner. Zu einer ganzheitlichen Patientenversorgung gehört im EVV aber mehr als der rein fachliche Aspekt: menschliche Zuwendung, spirituelle Begleitung, Serviceorientierung und empathische Kommunikation leiten – ganz im Sinne unserer christlichen Tradition – unser tägliches Handeln in all unseren Einrichtungen.

AUSSTELLUNG: GESICHTER DES ST. MARIENSTIFT

Sie sorgen dafür, dass im Krankenhaus St. Marienstift alles rund läuft und arbeiten jeden Tag mit hohem Engagement dafür, dass Patienten und Angehörige bestens betreut und versorgt sind (häufig auch, ohne dass Sie es mitbekommen): Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Hirn und das Herz unserer Klinik.

Unsere neue Ausstellung widmen wir deshalb ihnen. Die Bilder des Berliner Fotografen Michael Kominek zeigen die „Marienstiftler“ – vom Servicepersonal über Therapeuten und Pflegekräfte, Ordensschwestern und Verwaltungsbeschäftigte bis hin zu Ärzten und Direktorium – und erlauben einen Blick hinter die Kulissen des Krankenhausbetriebs. Zu sehen ist die Foto-Ausstellung „Wir. Vor Ort. Für unsere Mitmenschen!“ bis zum 31. März 2020 in der Flurgalerie unserer Fachambulanz.

ANZEIGE

Mit unserem Tarif VorsorgePRIVAT schützen Sie Ihre Gesundheit optimal.
Sichern Sie sich Leistungen für Vorsorgeuntersuchungen, Schutzimpfungen, Hörhilfen, Brillen und Kontaktlinsen.

Wir beraten Sie gerne!

sparkasse-magdeburg.de

Stadtsparkasse Magdeburg

„MARIENSTIFTLER“ UNTERWEGS

Firmenstaffel 2019 – miteinander auf Erfolgskurs

Mit drei Mannschaften, gecoached von Physiotherapie-Leiter Markus Neuberg, war das St. Marienstift beim diesjährigen Magdeburger Unternehmenslauf vertreten. Die Trainer-„Kritik“.

„Am 27. Juni 2019 war es mal wieder so weit: Der 11. Firmenstaffellauf wurde veranstaltet. Jeweils 5 x 3 Kilometer ging es für die Teams durch den Magdeburger Elbauenpark. Auch die ‚Marienstiftler‘ waren mit drei Mixed-Teams von der Partie. 18 freiwillige ‚Supersportler‘ waren für ‚das Stift‘ am Start – und das auch noch sehr erfolgreich. Von 527 Mixed-Teams belegten wir mit unserem schnellsten Team Platz 28. Team 2 belegte Platz 111 und Team 3 Platz 346. Ein super Ergebnis, wie wir finden!

Aber nicht nur die sportlichen Leistungen standen an diesem Tag im Mittelpunkt, sondern auch das menschliche Miteinander. So waren jede Menge Kollegen und Freunde vor Ort, die uns tatkräftig und laut unterstützten. Dieses sportliche Highlight hat auf beeindruckend fröhliche Weise Kollegen aus allen Bereichen zusammengebracht. Es zeigte sich, dass Dienstrang, Hautfarbe und Herkunft im Sport keine Rolle spielen.

Einen herzlichen Dank an alle Sportler, die sich sehr ehrgeizig, aber lächelnd durch den sonnigen Elbauenpark gequält haben. Einen super lieben Dank an alle, die uns am Streckenrand angefeuert und motiviert haben. Und natürlich auch ein ‚Dankeschön!‘ an die Geschäftsführung, die uns die Teilnahme wieder einmal ermöglicht hat. Alles in allem eine sportlich wie menschliche sehr gelungene Veranstaltung.“

KENNEN SIE DEN EVV-BLOG?

„Menschlichkeit verbindet“, das ist das Motto und die Verpflichtung des Elisabeth Vinzenz Verbundes (EVV), dem Träger unseres Krankenhauses und 28 weiterer Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Im gleichnamigen Blog, sozusagen dem Online-Journal des Verbundes, erfahren Sie Wissenswertes und Persönliches aus unseren Schwesterkrankenhäusern im Verbund, von Eutin bis Lahnstein, von Dresden bis Hannover.

Themen rund um den EVV finden Sie auf:
www.menschlichkeit-verbindet.de

TERMINE

Elterninfoabende im Herbst

Die Geburtshelfer des Krankenhauses St. Marienstift veranstalten am 25. Oktober und am 29. November 2019, jeweils um 18.00 Uhr in der Cafeteria, Informationsabende für alle werdenden Eltern und Großeltern sowie weitere Interessierte.
Vorbereitet sind Vorträge rund um die Geburt und die Betreuung von Mutter und Neugeborenem sowie aktuelle Informationen zum Thema. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen, auch einen Blick in die Abteilung für Geburtshilfe im Krankenhaus St. Marienstift und in den Kreißsaal zu werfen. An beiden Abenden stehen Ihnen die Ärzte der Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Anästhesisten, Kinderärzte, Hebammen und Schwestern der Wochenstation für Fragen rund Schwangerschaft und Geburt zur Seite.
Die Teilnahme an den Elterninformationsabenden ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.
Wir freuen uns auf Sie!

Meeresstrand		pur, sauber	auf mehrere verteilter Betrag	Futteral		Fremdwortteil: zwischen	entweder ...		kleine Jungen	Währung auf Kuba	schlimm		innig wünschen	Frauenname	dringlich	Gewürz
Vulkanausbruch									alter Name Irans				7			
ältester Sohn Noahs (A.T.)			1	weiblicher Wassergeist							besondere Geistesgröße				2	
Käsesorte						3			lauter Streit (ugs.)			US-Bundespolizei / Echo	9			
eine Zitatensammlung		11		Vorname der Meysel †	testen									Kauwerkzeug		
trainieren		unbändiges Verlangen					Laut beim Öffnen einer Flasche			ein Kohlenwasserstoff		Ackergerät				
	10				folglich, deshalb	byzantinischer Kaiser			6		englisch: eins				Zitterpappel	Fluss durch München
Frühlingsblume, Aurikel	Gattin des Ägir	Rufname Eisenhowers	türkischer Soldat					ehemaliger dt. Autohersteller				germanischer Speer	hoher türkischer Titel			
						ein Umlaut		kurz für: lecker			weibliche Ziege					
				Zustand, Situation			8					5	Rennstrecke in Belgien			
Pökelflüssigkeit			Landschaft in Tschechien					4			leichtsinniger Fahrer					

christ.media - SW 6

KRANKENHAUS ST. MARIENSTIFT

Unsere Kliniken

WIR. VOR ORT.
Für unsere Mitmenschen!

Ärztlicher Direktor/Klinik für Urologie

CA Dr. med. MICHAEL LUDWIG
Sekretariat: Chris Lange
Tel.: 0391 72 62-074
E-Mail: lange@st-marienstift.de

Klinik für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin

CÄ Dr. med. ANNETT PÁK
Sekretariat: Cornelia Starck
Tel.: 0391 72 62-045
E-Mail: starck@st-marienstift.de

Klinik für Chirurgie

CA Dr. med. ALEXANDER SCHORCHT
(ab 01.11.2019)
Sekretariat: Ute-Jeanette Friedrichs
Tel.: 0391 72 62-574
E-Mail: friedrichs@st-marienstift.de

Abteilung für Orthopädie

CA PD Dr. med. KONRAD MAHLFELD
Sekretariat: Cornelia Starck
Tel.: 0391 72 62-045
E-Mail: starck@st-marienstift.de

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Abteilung Frauenheilkunde und Uro-Gynäkologie

CA Dr. med. MATHIAS SYWOTTEK
Sekretariat: Nikola Husung
Tel.: 0391 72 62-458
E-Mail: husung@st-marienstift.de

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Abteilung Geburtshilfe und Senologie

CÄ Dr. med. KRISTINA FREESE
Sekretariat: Nikola Husung
Tel.: 0391 72 62-458
E-Mail: husung@st-marienstift.de

Abteilung für Gastroenterologie/ Interventionelle Endoskopie

CÄ Dr. med. ILKA GÜNTHER
Sekretariat: Annette Lingner
Tel.: 0391 72 62-550
E-Mail: lingner@st-marienstift.de

Abteilung für Kindergastroenterologie und Kinderdiabetologie

CA Dr. med. DIRK BRETSCHNEIDER
Sekretariat: Chris Lange
Tel.: 0391 72 62-074
E-Mail: lange@st-marienstift.de

26 Fachärzte sind außerdem belegärztlich oder im Rahmen der integrierten Versorgung an unserem Haus tätig.

Weitere Infos:
www.st-marienstift.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Krankenhaus
St. Marienstift
Carola Schuller (v.i.S.d.P.)

Redaktion, Satz, Layout:
AZ publica GmbH Magdeburg
Kommunikation | PR | Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Str. 70, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391 7310677
E-Mail: agentur@az-publica.de
www.az-publica.de

Fotos:
Krankenhaus St. Marienstift, Michael Kominek, EVV, AZ publica GmbH

Druck:
Max Schlutius Magdeburg
GmbH & Co. KG

Krankenhaus
St. Marienstift

Krankenhaus St. Marienstift
Magdeburg GmbH
Harsdorfer Straße 30, 39110 Magdeburg
Tel.: 0391 72 62-061, Fax: 0391 72 62-063
E-Mail: schuller@st-marienstift.de
Internet: www.st-marienstift.de

Das Krankenhaus St. Marienstift, gehört zum

Elisabeth Vinzenz Verbund